Veranstaltungsbericht

Projekt: „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“

Datum: 08. Juni 2024

Uhrzeit: 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Berliner Büro der BAGIV e.V.

Teilnehmerzahl: 17 Jugendliche

Am Samstag, den 08. Juni 2024, fand die zweite thematische Veranstaltung des Projekts „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“ statt. In dieser Veranstaltung ging es darum, kreative Ansätze zu entwickeln, um Erlebnisse und Geschichten auf neue Weise zu reflektieren.

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Rückblick (10:00 – 10:30 Uhr)

Orestis Athanassiadis begrüßte die Teilnehmer und reflektierte mit ihnen über die bisherigen Fortschritte im Projekt. Die Jugendlichen teilten ihre Eindrücke und sprachen über die Entwicklung ihrer Geschichten.

2. Kreative Einheit: „Erlebnispädagogik und ihre Rolle in der Integration“ (10:30 – 12:00 Uhr)

In dieser kreativen Einheit wurde das Thema Erlebnispädagogik behandelt. Die Jugendlichen erarbeiteten gemeinsam, wie erlebnispädagogische Aktivitäten zur Förderung von Integration beitragen können. Diese Ideen wurden als Grundlage für zukünftige Aktivitäten und Veranstaltungen im Projekt entwickelt, um interaktive und kreative Aufgaben zu gestalten.

3. Mittagspause (12:00 – 13:00 Uhr)

Während der Mittagspause hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich in einer informellen Atmosphäre auszutauschen und Kontakte zu vertiefen.

4. Workshop: „Die Kunst des Perspektivwechsels“ (13:00 – 15:30 Uhr)

Im Mittelpunkt dieses Workshops stand das kreative Erforschen von Perspektiven. Die Jugendlichen wurden eingeladen, ihre eigenen Geschichten aus der Sicht einer anderen Person zu erzählen. Ziel war es, Empathie zu entwickeln und neue Blickwinkel auf die eigenen Erfahrungen zu gewinnen. Die Ergebnisse wurden in Form von kurzen Erzählungen, Zeichnungen oder Dialogen dargestellt und anschließend in der Gruppe präsentiert und diskutiert.

5. Abschluss und Ausblick (15:30 – 16:00 Uhr)

Am Ende der Veranstaltung reflektierten die Jugendlichen die neu gewonnenen Erkenntnisse. Sie besprachen, wie sie die erlernten Techniken in ihre

Geschichten einfließen lassen können und welche Aufgaben und Spiele für zukünftige Veranstaltungen weiterentwickelt werden sollen.

Fazit

Die Veranstaltung am 08. Juni 2024 war ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung der Geschichten der Jugendlichen. Sie entwickelten nicht nur kreative Perspektiven auf ihre eigenen Erlebnisse, sondern setzten auch den Grundstein für zukünftige interaktive Aufgaben und Spiele, die das Projekt weiter bereichern werden. Die Jugendlichen zeigten großes Engagement und Offenheit und haben wertvolle Ideen für die kommenden Veranstaltungen beigetragen.

Ergebnisse zusammengefasst

Ergebnisse aus Punkt 2:

- **Erlebnispädagogik fördert Teamarbeit und Vertrauen**
- **Spiele und Aufgaben stärken das Gemeinschaftsgefühl**
- **Es hilft, Barrieren zu überwinden und neue Perspektiven zu entwickeln**
- **Es fördert den Austausch von Erfahrungen und die Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen**
- **Erlebnispädagogik bringt Freude und Motivation, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern**

Ideen für zukünftige Veranstaltungen:

- Einige Jugendliche entwickelten eigene Spiele und Aufgaben, die in den nächsten Treffen angewendet werden sollen:
 - **„Vertrauensaufbau-Spiel“:** Eine Übung, bei der die Teilnehmer sich gegenseitig blind durch einen Parcours führen.
 - **„Kreative Teamarbeit“:** Eine Aufgabe, bei der Teams gemeinsam eine Geschichte entwickeln müssen, indem sie abwechselnd Sätze hinzufügen.
 - **„Empathie-Werkstatt“:** Ein Spiel, bei dem Teilnehmer ihre Geschichte aus der Sicht anderer Personen erzählen.
 - **„Interaktive Collage“:** Eine kreative Übung, bei der Jugendliche eine Collage aus verschiedenen Materialien erstellen, die ihre Erfahrungen widerspiegelt.

Ergebnisse aus Punkt 4: Eindrücke der Teilnehmer (Perspektivwechsel)

- Die Jugendlichen erlebten eine tiefere Empathie für andere und gewannen ein besseres Verständnis für die Wahrnehmung ihrer eigenen Geschichte durch andere.
- Es wurde deutlich, wie viel einfacher es ist, die Herausforderungen anderer zu erkennen, während die eigenen oft im eigenen Blickfeld bleiben.
- Die Teilnehmer berichteten von überraschenden und manchmal erhellenden Erkenntnissen darüber, wie unterschiedlich Erfahrungen und Situationen wahrgenommen werden können.
- Es wurde deutlich, dass das Einnehmen einer anderen Perspektive den Blick auf die eigene Geschichte verändern und zur Reflexion anregen kann.
- Der Workshop förderte das Verständnis für die Komplexität zwischenmenschlicher Beziehungen und die vielfältigen Blickwinkel, die in alltäglichen Situationen existieren.